

Preise der Deutschen Gesellschaft für Massenspektrometrie

Wolfgang-Paul-Studienpreise

Die Deutsche Gesellschaft für Massenspektrometrie (DGMS) vergibt jährlich den Wolfgang-Paul-Studienpreis für die besten Master- und Doktorarbeiten auf dem Gebiet der Massenspektrometrie.

Bewerben können sich alle Absolventen einer deutschen Universität oder Fachhochschule, die bei Bewerbung eine entsprechende Arbeit abgeschlossen haben und bei denen das Prüfungsverfahren beendet wurde. Deutsche Absolventen ausländischer Universitäten können sich ebenfalls bewerben. Die Arbeiten können aus allen Fachrichtungen kommen, in denen die Massenspektrometrie von Bedeutung ist. Die Arbeit muss deutlich innovative Aspekte für den Bereich der Massenspektrometrie enthalten.

Der Wolfgang-Paul-Studienpreis wurde 1997 durch die Fa. Bruker-Daltonik GmbH, Leipzig, gestiftet und ist mit 12500 Euro ausgeschrieben – Masterarbeiten werden jeweils mit 2500 und Doktorarbeiten mit 5000 Euro ausgezeichnet.

Bewerbungen sind bis zum **1. November** an den Vorsitzenden der Jury einzureichen: Dr. Michael Mormann, Universität Münster, Institut für Hygiene, Biomedizinische Massenspektrometrie,

Robert-Koch-Str. 41, 48149 Münster, E-Mail: mmormann@uni-muenster.de

Massenspektrometrie in den Biowissenschaften

Die DGMS schreibt einen Wissenschaftspreis für eine herausragende wissenschaftliche Leistung in der Massenspektrometrie in den Biowissenschaften aus. Der Preis wird durch die DGMS vergeben und zeichnet wissenschaftliche Arbeiten zu Methodenentwicklungen und Anwendungen der Massenspektrometrie in den Biowissenschaften aus.

Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert, die anteilig von der Fa. Waters und der DGMS zur Verfügung gestellt werden. In Ausnahmefällen kann der Preis zu gleichen Teilen an zwei Personen vergeben werden. Die Vergabe des Preises erfolgt ausgehend von Nominierungsvorschlägen. Vorschlagsberechtigt ist jedes Mitglied der DGMS, wobei Selbstnominierungen ausgeschlossen sind.

Nominierungen mit einer Begründung der Preiswürdigkeit der wissenschaftlichen Leistung sind bis zum **1. November** (Poststempel) bei der Vorsitzenden der Jury einzureichen: Priv.-Doz. Dr. Kathrin Breuker, Institut für Organische Chemie, Universität Innsbruck, Centrum für Chemie und Biomedizin (CCB), Innrain 80/82, 6020 Innsbruck, Österreich, E-Mail: kathrin.breuker@uibk.ac.at

Mattauch-Herzog-Förderpreis 2019

Die Deutsche Gesellschaft für Massenspektrometrie (DGMS) vergibt den Mattauch-Herzog-Förderpreis, gestiftet von der Firma Thermo Fisher Scientific. Er ist einer der höchst angesehenen und höchst dotierten Auszeichnungen in den analytischen Wissenschaften.

Der Mattauch-Herzog-Preis wird vergeben für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf einem der beiden großen Anwendungsgebiete der modernen Massenspektrometrie, der organisch/biochemischen Analytik und der Element- und Isotopenanalytik. Die Arbeit soll eine wichtige und neue Anwendung der Massenspektrometrie oder einen bedeutenden Fortschritt in der Methodik oder Instrumentierung darstellen.

Die Preissumme beträgt 12500 Euro. Sie kann in Ausnahmefällen auf zwei Preisträger aufgeteilt werden. Bewerben kann sich jeder Wissenschaftler, der seine Arbeiten in einem europäischen Land durchgeführt hat. Die Sprache für die Bewerbung und für die eingereichten Arbeiten ist Deutsch oder Englisch. Die Bewerbung ist nicht an eine formale wissenschaftliche Qualifikation gebunden, sondern dient der Auszeichnung eines jüngeren Forschers, der das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben sollte.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis **1. November** an den Vorsitzenden der

DPG-Nachwuchspreis für Beschleunigerphysik

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft schreibt den „DPG-Nachwuchspreis für Beschleunigerphysik“ aus, der auf der DPG-Frühjahrstagung der Sektion Materie und Kosmos (SMuK) 2019 in München verliehen werden soll.

Der Nachwuchspreis für Beschleunigerphysik verfolgt das Ziel, die Arbeit junger Forscherinnen und Forscher zu fördern und herausragende wissenschaftliche Beiträge zu würdigen, die in einer frühen Forschungsphase, vornehmlich an einer deutschen Universität oder Forschungseinrichtung, auf dem Gebiet der Beschleunigerphysik entstanden sind. Der jährlich zu vergebene Preis richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Promotion zum Zeitpunkt der Einreichungsfrist nicht länger als fünf Jahre zurückliegt und die sich durch originelle und eigenständige Forschungsbeiträge profiliert haben. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird vom Arbeitskreis Beschleunigerphysik (AKBP) zusammen mit externen Förderern ausgelobt. Die Preisverleihung findet in einer eigenen Sitzung des AKBP statt und beinhaltet neben der Laudatio einen Vortrag der Preisträgerin / des Preisträgers.

Nominierungsberechtigt sind, neben den Förderern sowie den Mitgliedern des Komitees für Beschleunigerphysik und des Preiskomitees, jede deutsche Universität und Grundlagenforschungseinrichtung sowie die Leiter aller Fachgebiete / Institute an deutschen Universitäten. Mitglieder des Preiskomitees können nicht als Preisträgerin / Preisträger vorgeschlagen werden. Nominierte Kandidaten für den Preis sollten einem wesentlichen Beitrag ihrer Forschungsleistung an einer deutschen Universität erbracht haben.

Auswahlverfahren:

Die vom Arbeitskreis Beschleunigerphysik eingesetzte Jury identifiziert unter den Nominierten eine Preisträgerin oder einen Preisträger.

Einreichung bis zum 01. November 2018 unter:

<https://www.dpg-physik.de/dpg/gliederung/ak/akbp/DPG-Nachwuchspreis/nominierung/nominierung.html>

Die vollständige Nominierung umfasst

- eine Begründung des Vorschlages durch Würdigung der herausragenden wissenschaftlichen Beiträge der/des Nominierten
- eine Auflistung der für den Nachwuchspreis relevanten Publikationen
- kurze Darstellung des für den Preis relevanten wissenschaftlichen Werdegangs
- Datum der Promotion der/des Nominierten
- Kontaktdaten mit Link auf Homepage von Kandidat/in und vorschlagender Person
- Vorschlag weiterer Gutachter (mit Kontaktdaten)

Jury: Prof. Dr. Michael Linscheid, Department of Chemistry, Humboldt-Universität zu Berlin, Brook-Taylor-Str. 2, 12489 Berlin-Adlershof, E-Mail: m.linscheid@hu-berlin.de

Agilent Mass Spec Research Summer 2019

Seit 2010 sponsort die Firma Agilent einen Forschungspreis, der von der DGMS vergeben wird. Dieser Preis wendet sich an Promovierende, deren Arbeit auf dem Gebiet der Massenspektrometrie oder angrenzenden Bereichen liegt. Der Gewinner/die Gewinnerin des Preises erhält die Möglichkeit, in einem Zeitraum von zwei Monaten im Applikations- und Demolabor der Fa. Agilent in Waldbronn Messungen zur massenspektrometrischen Forschungsarbeit an allen im Labor vorhandenen Geräten durchzuführen. Zudem übernimmt die Fa. Agilent die Hotelkosten sowie das Mittagessen über den Zeitraum des Forschungsaufenthalts, der zwischen Juli und September liegen soll.

Zur Bewerbung sind nötig: ausgefülltes Formblatt von der Homepage der DGMS (www.dgms.eu), einseitiger Forschungsplan mit einer Stellungnahme, welche Agilent Massenspektrometer zur Messung verwandt werden sollen, Lebenslauf, Zeugniskopien und eine Stellungnahme des/der Promotionsbetreuers(in).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **31. Januar 2019** an den Vorsitzenden der Jury: Prof. Dr. Mario Thevis, Institut für Biochemie/Zentrum für Präventive Dopingforschung, Deutsche Sporthochschule Köln, Am Sportpark Müngersdorf 6, 50933 Köln, E-Mail: thevis@dshs-koeln.de

■ www.dgms.eu

Preise des Freundeskreises Helmholtz-Zentrum Berlin e.V.

Ernst-Eckhard-Koch-Preis 2018

Der Verein Freundeskreis Helmholtz-Zentrum Berlin e.V. verleiht den Ernst-Eckhard-Koch-Preis 2018 für hervorragende Doktorarbeiten, die Forschung mit Synchrotronstrahlung am Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB) oder bei DESY in Hamburg zum Gegenstand haben und die im laufenden oder vergangenen Jahr abgeschlossen wurden. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert. Die Verleihung erfolgt auf Vorschlag eines Auswahlkomitees im Rahmen des Nutzertreffens des HZB. Der Vorstand des Vereins ruft auf, ihm bis **30. September** Kandidatenvorschläge zu übermitteln. Vorschlagsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler, die mit dem Arbeitsgebiet vertraut sind. Begründete Vorschläge sind mit der Doktorarbeit in deutscher oder englischer Sprache in gebundener und elektronischer Form sowie wissenschaftlichem Werdegang und

Schriftenverzeichnis an den Vorsitzenden des Vereins zu richten an Mathias.Richter@ptb.de. Die Verleihung des Doktorgrades muss zu diesem Zeitpunkt von der Hochschule beschlossen sein.

■ www.helmholtz-berlin.de/zentrum/locations/freundeskreis/index_de.html

Innovationspreis Synchrotronstrahlung 2018

Der Verein Freundeskreis Helmholtz-Zentrum Berlin e.V. schreibt den Innovationspreis 2018 für wissenschaftlich-technische Entwicklungen auf dem Gebiet der Bereitstellung und Nutzung von Synchrotronstrahlung aus. Der Preis wird für eine herausragende Leistung verliehen, die maßgeblich zur Weiterentwicklung der Technik, Methodik oder Nutzung von Synchrotronstrahlung beigetragen hat. Der mit 3000 Euro dotierte Innovationspreis wird beim diesjährigen Nutzertreffen des Helmholtz-Zentrums Berlin für Materialien und Energie überreicht. Bewerbungen oder Kandidatenvorschläge sind bis zum **30. September** an den Vorsitzenden des Vereins erbeten. Die für die Auszeichnung vorgeschlagene wissenschaftlich-technische Leistung und deren Implikation sind dazu in knapper Form und in Englisch nachprüfbar darzustellen. Neben dem Lebenslauf des Kandidaten sind zwei Personenreferenzen anzugeben und maximal 5 relevante Publikationen beizufügen. Elektronische Post an Mathias.Richter@ptb.de.

■ www.helmholtz-berlin.de/zentrum/locations/freundeskreis/index_de.html

academics-Nachwuchspreis

Der Preis ehrt junge Wissenschaftler/innen, die durch herausragendes Engagement Wissenschaft, Forschung und Entwicklung nachhaltig positiv beeinflussen und ist mit 5000 Euro dotiert. Die Ausschreibung richtet sich an promovierende oder promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen aller Forschungsrichtungen bis zu einem Alter von 35 Jahren. Bewerbungsschluss ist der **30. September**. ■ www.academics.de/angebote/nachwuchspreis-nachwuchswissenschaftler-des-jahres

Wolfgang-Gentner-Stipendien

Das BMBF fördert Doktorarbeiten in technischen Bereichen am CERN für eine Dauer von bis zu drei Jahren. Das Wolfgang-Gentner-Programm ist Teil des allgemeinen CERN Doctoral Student Programme mit gleichen Anstellungsbedingungen, aber Förderung durch das BMBF.

Interessenten bewerben sich direkt am CERN für das allgemeine CERN Doctoral Student Programme. Nach Bewerbungsschluss werden in einer Vorauswahl alle

Bewerber mit EU-Staatsangehörigkeit berücksichtigt, die an einer deutschen Hochschule studieren oder beabsichtigen, dort zu studieren. Das CERN Technical and Doctoral Student Committee trifft die endgültige Entscheidung über die Auswahl der Bewerber. Die Bewerbungsfrist endet **Mitte Oktober**.

■ <https://wolfgang-gentner-stipendien.web.cern.ch/wolfgang-gentner-stipendien/de/index.php>

Graduiertenförderung der Joachim Herz Stiftung

Die Joachim Herz Stiftung schreibt ein neues Programm zur Förderung junger Naturwissenschaftler aus. Mit dem Programm „Graduiertenförderung vernetzen“ sollen bestehende Angebote für Doktoranden gebündelt und ausgebaut werden. Die Stiftung vergibt dreimal 250 000 Euro über einen Zeitraum von fünf Jahren. Das Programm richtet sich an deutsche Universitäten, naturwissenschaftliche Dekanate und Fachbereiche sowie an angeschlossene außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die Bewerbungsfrist endet am **30. September**. Der Förderzeitraum beginnt im Januar 2019.

■ www.joachimherz-stiftung.de/graduierertenfoerderung

Nachwuchspreis der Heinz-Bethge-Stiftung

Die Heinz-Bethge-Stiftung für angewandte Elektronenmikroskopie vergibt zum siebten Mal ihren mit 500 Euro dotierten Nachwuchspreis. Ausgezeichnet werden herausragende Master-, Diplom- und Promotionsarbeiten zu Themen der Mikroskopie bzw. Mikrostrukturaufklärung mittels mikroskopischer sowie elektronenoptischer Analysetechniken. Der Heinz-Bethge-Nachwuchspreis zeichnet Studierende und junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus, die sich theoretisch und experimentell mit mikroskopischen Techniken auseinandersetzen.

Eine internationale Jury wählt die drei besten Arbeiten aus. Berücksichtigt werden dabei die Relevanz der Arbeiten für anwendungsorientierte Fragestellungen, die Originalität des Lösungsansatzes zur Strukturaufklärung, die Komplexität der mikroskopischen Charakterisierung oder der Präparationsmethodik sowie die wissenschaftliche Qualität.

Die Bewerbungsfrist endet am **30. September**. Die Einreichung sollte ein Exemplar der Arbeit in gedruckter Form sowie eine Seite als Zusammenfassung in Form von Thesen beinhalten. Die Bewerbungen sind zu richten an: Heinz-Bethge-Stiftung, Heike Irrgang, Blücherstr. 24, 06120 Halle (Saale).

■ www.bethge-stiftung.de